



Einwohnergemeinde Gerlafingen Gemeinderat

Protokoll der 7. Sitzung des Gemeinderates

PROTOKOLL NR. 7

Laufnummer: 1882 - 1889

**Sitzung vom 24.10.2019, 19:30 – 21:30 Uhr
im Gemeinderatssaal**

Teilnehmende

Mitglieder	Heri Philipp Wenger Thomas Jordi Fabian Jordi Regula Rutsch Werner Schibler Patrick Stulz Thomas Wegmüller Reto Blaser Manuela Kabashi Muhamet Zumsteg Thomas	Präsident Vizegemeindepräsident Mitglied Mitglied Mitglied Mitglied Mitglied Mitglied Mitglied Ersatzmitglied Ersatzmitglied Ersatzmitglied	SP SVP SP SP FDP SVP CVP SP SVP SP FDP
Verwaltung	Kulcsar Katalin Kaiser Ewald		
Protokoll	Etter Beatrice	Protokollführerin	
Gäste	Herr M. Eggenberger (Planteam S)		
Bemerkung Sitzung	entschuldigt: Gérard Georges und die Presse		

Traktanden

- 012.00 Allgemeines Gemeinderat/GRK/Kommissionen
1 Begrüssung und Genehmigung Traktandenliste
- 012.70 Traktandenliste, Botschaft, Protokoll Gemeinderat/GRK
**2 Protokollgenehmigung
Protokoll Nr. 6 vom 19.09.2019**
- 012.14 Kenntnisnahmen, Orientierungen, Verschiedenes
3 Kenntnisnahmen
- 790.10 Planung/Ortsplanung
**4 Ortsplanungsrevision
Vorprüfung und Mitwirkung Ortsplanungsrevision
Referent Herr M. Eggenberger, Planteam S**
- 830.00 Allgemeines kommunale Werbung
**5 Standortförderung
Beitritt Standortförderung Espace Solothurn**
- 900.00 Allgemeines Gemeindesteuern
**6 Neuauflage STAF II
Bericht VSEG-Arbeitsgruppe - Anweisung Delegierter für a.o. GV**
- 027.10 Personelles Bauverwaltung
**7 Personelles Bauverwaltung
Demission von Beni und Laura Schär**
- 012.14 Kenntnisnahmen, Orientierungen, Verschiedenes
8 Verschiedenes

1882 Begrüssung und Genehmigung Traktandenliste

Philipp Heri begrüsst zur siebten GR Sitzung in diesem Jahr. Speziell wird Herr Martin Eggenberger vom Büro Planteam S begrüsst, er wird uns das Traktandum 4 näher erläutern. Leider ist die Presse heute nicht anwesend.

Philipp Heri zeigt Bilder, die einen historischen Tag dokumentieren. Im Sommer 1991 wurde im Oberfeldpark ein Schulraumprovisorium für geplante 6 Jahre aufgestellt, dies war damals ziemlich umstritten. Heute, nach 28 Jahren wurden die Container abtransportiert, nach Subingen, wo sie noch einmal 2 Jahre als provisorischer Schulraum dienen sollen.

Der Pavillon geht, Crossiety kommt. Heute ist die offizielle Lancierung von Crossiety in Gerlafingen. Er freut sich und ruft auch die Gemeinderatsmitglieder auf, sich bei Crossiety anzumelden.

Die Traktandenliste war fristgerecht aufgeschaltet. Es gibt keine Änderungswünsche, somit wird nach ihr verfahren.

1883 Protokollgenehmigung
Protokoll Nr. 6 vom 19.09.2019

Fabian Jordi meldet, dass auf Seite 3289 im letzten Abschnitt sein letzter Satz nicht richtig protokolliert wurde (Als Sp'ler....). dieser Satz wird gestrichen und durch folgenden ersetzt:
„Er erachte jedoch einen unterschiedlichen Steuerfuss zwischen den juristischen und natürlichen Personen eher als problematisch“.

Das Protokoll Nr. 6 vom 19.09.2019 wird einstimmig genehmigt und der Verfasserin verdankt.

1884 Kenntnisnahmen

Philipp Heri weist auf die online zur Verfügung gestellten Unterlagen (Arbeitslosenstatistik und Radarkontrolle) hin.

**1885 Ortsplanungsrevision
Vorprüfung und Mitwirkung Ortsplanungsrevision
Referent Herr M. Eggenberger, Planteam S**

Ausgangslage

Herr Martin Eggenberger erklärt anhand einer Powerpoint-Präsentation den Stand „vom Leitbild zur Ortsplanung“.

Im vorliegenden Geschäft, Vorprüfung und Mitwirkung der Ortsplanung (OP), gibt es zu genehmigende Dokumente (04a – 04e) und solche, die nur zur Orientierung dienen (ab 04f), aber auch mitverabschiedet werden (werden formell nicht genehmigt). Es ist unschwer festzustellen, dass es sich um sehr viele Unterlagen handelt. Die Arbeitsgruppe Ortsplanungsrevision hat in unzähligen Sitzungen alles durchbesprochen. Die Mitglieder standen in den Fraktionen für Fragen zur Verfügung. Zur Arbeitsgruppe gehören: Nadine Hess, Guido Brunner, Ewald Kaiser (alle BV), Erich von Allmen (FDP), Thomas Wenger (SVP), Stefan Reinhart (CVP), Reto Wegmüller (SP) und Philipp Heri (SP).

Bei der Genehmigung geht es um eine erste Vorprüfung der Unterlagen zuhanden des Kantons und um die Freigabe für die öffentliche Mitwirkung.

Eine **Informationsveranstaltung** für die Bevölkerung findet am **Dienstag, 14. Januar 2020** in der Aula des Schulhauses Kirchacker statt.

Der weitere „Fahrplan“ sieht in etwa wie folgt aus:

Januar bis April 2020	Überarbeiten OP nach erster Vorprüfung
Mai bis Juli 2020	erneute Behandlung im Gemeinderat und Verabschiedung zuhanden zweiter Vorprüfung
August bis September 2020	Überarbeiten OP nach zweiter Vorprüfung
Oktober 2020	Behandlung im Gemeinderat und Verabschiedung zuhanden der öffentlichen Auflage
November bis Dezember 2020	Öffentliche Auflage
2021	Behandlung Einsprachen, Beschluss GV, Genehmigung Regierungsrat

Diskussion/Fragen

Philipp Heri ergänzt, dass der Gemeinderat auf strategischer Ebene zuständig für die grobe Stossrichtung sei. Deshalb gehe es heute auch nicht darum, dass man über technische Details berate, sondern dass eine politische Würdigung erwartet wird, ob die Arbeitsgruppe auf dem richtigen Weg ist. Der Gemeinderat ist als oberste Planungsbehörde dafür zuständig, dass die erarbeiteten Dokumente für die erste Vorprüfung durch den Kanton und für die öffentliche Mitwirkung genehmigt werden. Es ist aber auch so, dass man sich mit dem heutigen Genehmigungsentscheid nichts verbaue. Nach der Vorprüfung und der Mitwirkung müssen alle Rückmeldungen wieder in der Arbeitsgruppe diskutiert und verarbeitet werden.

Werner Rutsch bedankt sich für die ausführlichen Erklärungen und spricht die Zone W4 und das Hochhaus vis-à-vis der Gemeinde an. Nach dem neuen Reglement wäre es nicht mehr möglich so hoch zu bauen. Er fragt sich, ob man im Moment möglichst wenig definieren sollte, damit mehr Möglichkeiten offen bleiben. Man sei in der Schweiz in Zukunft ja fast gezwungen möglichst hoch zu bauen. Er spricht auch die älteren Mehrfamilienhäuser an und

fragt, wie man die Eigentümer ermuntern könnte, diese zu sanieren oder zu erneuern. Es brauche mehr Dynamik für Veränderungen. Ewald Kaiser nimmt das Beispiel der „Geiselfeldstrasse“, dort habe man vergebens versucht positive Änderungen herbeizuführen. Thomas Wenger möchte nicht unbedingt höher und breiter bauen, die Gemeinde könnte dies dann kaum mehr verkraften (Parkplätze, Strassen, Schule). Werner Rutsch erwidert, dass nicht unbedingt mehr Wohnungen respektive Personen wünschenswert wären, sondern dass die bestehenden Gebäude aufgewertet würden.

Fabian Jordi bedankt sich bei den Vorinstanzen. Die SP sei in der Arbeitsgruppe gut vertreten.

Die SVP- und die FDP-Fraktion erachten es grundsätzlich als gute Stossrichtung, es gäbe nur Details bei den Bauvorschriften anzupassen. Die SVP-Fraktion werde zur nächsten Sitzung der Arbeitsgruppe noch Fragen mitbringen.

Ewald Kaiser schlägt vor, dass die Fragen und Anmerkungen schriftlich an die Arbeitsgruppe gelangen.

Philipp Heri bedankt sich bei Herr Martin Eggenberger, der uns fachkundig in die Thematik einführte.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

Gestützt auf die Empfehlung der Arbeitsgruppe Ortsplanungsrevision

1. Die Unterlagen der Ortsplanungsrevision werden zuhanden der ersten Vorprüfung durch den Kanton und zur öffentlichen Mitwirkung genehmigt.

Verteiler

Gemeindepräsident

Gemeindeverwalterin

Bauverwalter

Amt für Raumplanung, Corinne Stauffiger, Werkhofstrasse 59, 4509 Solothurn

Planteam S AG, Herr M. Eggenberger, Untere Steingrubenstrasse 19, 4500 Solothurn

Ablage

**1886 Standortförderung
Beitritt Standortförderung Espace Solothurn**

Ausgangslage

Der Verein Standortförderung espaceSOLOTHURN ist im Juni 2019 aus der Fusion der Standortförderung (ehemals Innostep) und der espace Solothurn Marketing hervorgegangen.

Mit einem Leistungsauftrag des Kantons (Amt für Wirtschaft und Arbeit) kümmert er sich um An- und Umsiedlungsanfragen im Gebiet der repla espace Solothurn und führt eine Übersicht über freie Gewerbeflächen.

Als Massnahmen im Standort- und Fachkräftemarketing für die Region Solothurn führt espaceSOLOTHURN, unter vielem anderem, verschiedene Anlässe wie die Neugründer-Challenge, den HESO-Talk, den Investorenanlass „Tapis rouge“ und das Innovationsfrühstück durch.

Zweimal pro Jahr erscheint das Magazin „Savoir vivre“ mit einer Auflage von 35'000 Exemplaren und man führt regelmässig Vernetzungsanlässe für Neuzugezogene aus Industrie, Gewerbe und Handel sowie für fremdsprachige Expats durch.

Der Verein Standortförderung espaceSOLOTHURN zählt zurzeit über 100 Unternehmen und 50 Einzelpersonen sowie fünf Gemeinden (Solothurn, Zuchwil, Deitingen, Subingen und Recherswil) zu seinen Mitgliedern.

Da der Verein durch seine Arbeit den Wirtschafts-, Wohn- und Lebensraum espace Solothurn fördert, ist es wünschenswert, dass möglichst alle 42 Gemeinden im Wirkungsgebiet (repla-Gemeinden plus Bettlach) im Verein als Mitglieder aktiv mitmachen würden.

Mitgliedsgemeinden erhalten Ansiedlungsanfragen vor den anderen Gemeinden, der Verein unterstützt die Mitglieder bei Standortmarketing-Fragen, bietet mit dem Magazin „Savoir vivre“ eine Kommunikationsplattform und ermöglicht den Zugang zum Netzwerk von Entscheidungsträgern im Investitions- und Immobilienbereich.

Zudem setzt eine Gemeinde mit ihrer Mitgliedschaft ein Zeichen der Solidarität in der Region, da von der Ansiedlung und dem Erhalt von Unternehmen in der Region sowie der Attraktivitätssteigerung als Wohn und Lebensraum, alle Gemeinden in der Region profitieren.

Als Gemeinde beträgt der Jahresbeitrag pro Einwohner/in CHF 1.80 (vor der Fusion betrug der Jahresbeitrag CHF 2.60 pro Einwohner/in). Mit der Einwohnerzahl von 5'256 (31.12.2018) ergibt das einen Betrag von CHF 9'460.80.

Diskussion/Fragen

Philipp Heri erwähnt, dass das Geschäft bereits einmal im GR diskutiert wurde. In der Zwischenzeit wurde die Jahresmitgliedschaft etwas günstiger (knapp CHF 9'500.00).

Thomas Wenger meldet, dass die SVP-Fraktion einen Beitritt nicht als unbedingt notwendig erachte. Das Kosten-Nutzen-Verhältnis sei eher negativ.

Thomas Stulz war deutlich gegen die Mitgliedschaft. In der Zwischenzeit habe er das Geschäft etwas reflektiert, es sei aber vermutlich für Gerlafingen nicht allzu nützlich. Eventuell könnten pro Jahr ein, zwei Vermittlungen zu Stande kommen. Allenfalls könne man ein Jahr lang mal schauen, ob Vorschläge eintreffen würden.

Fabian Jordi erwähnt, dass im Moment der konkrete Nutzen fehle. Man könne eventuell in ein, zwei Jahren einen Beitritt nochmals prüfen.

Thomas Wenger erwidert, dass man nicht ein Jahr zahlen könne und im nächsten Jahr nicht. Die FDP-Fraktion sieht zur Zeit ebenfalls keinen Nutzen. Man sei eher kritisch. Philipp Heri ergänzt, dass er ebenfalls wenig Herzblut für dieses Thema hat. Man könne auch später beitreten.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

Gestützt auf die vorliegenden Unterlagen

1. Von einem Beitritt zur Standortförderung espaceSOLOTHURN ist zum jetzigen Zeitpunkt abzusehen.

Verteiler

Gemeindepräsident

Gemeindevorwarterin

Standortförderung espaceSOLOTHURN, Hans-Huber-Strasse 38, 4500 Solothurn

Ablage

1887 Neuauflage STAF II
Bericht VSEG-Arbeitsgruppe - Anweisung Delegierter für a.o. GV

Ausgangslage

Der Verband der Solothurner Einwohnergemeinden (VSEG) hat eine ausserordentliche Generalversammlung einberufen, um die Meinung aller Gemeinden zur erneut aufgelegten Steuervorlage einzuholen. Dabei gibt es eine regierungsrätliche Variante und eine, die von der kantonsrätlichen Finanzkommission zu Gunsten der Gemeinden und mit einem tieferen Steuersatz unterbreitet wird.

Der Gemeinderat sollte sich nun dazu äussern, wie der Delegierte Philipp Heri an der ausserordentlichen Generalversammlung abzustimmen hat.

Der VSEG schlägt vor, die Variante der Finanzkommission zu unterstützen.

Diskussion/Fragen

Philipp Heri weist auf die Unterlagen hin. Als Delegierter beim VSEG möchte er gerne die Meinung der Anwesenden vertreten können.

Thomas Wenger meint, dass man sich einig sei, dass im Kanton Solothurn betreffend Steuern etwas geschehen müsse. Über konkrete Zahlen möchte er sich nicht äussern. Fabian Jordi meldet, dass die SP-Fraktion die Einschätzung von Philipp Heri teile. Man enthalte sich der Stimme.

Werner Rutsch meldet, dass es ein Sturm im Wasserglas sei.

Thomas Stulz ist der Institution gegenüber eher kritisch eingestellt. Sie mische sich auch in Wahlen und Abstimmungen ein. Man enthalte sich der Stimme ebenfalls.

Es wird mit einer Gegenstimme beschlossen, dem VSEG-Delegierten Philipp Heri Stimmfreigabe zu erteilen.

Verteiler

Gemeindepräsident
Gemeindeverwalterin
Ablage

027.10 Personelles Bauverwaltung
1888 Personelles Bauverwaltung
Demission von Beni und Laura Schär

Ausgangslage

Mit Schreiben vom 16.09.2019 teilten Beni und Laura Schär mit, dass sie per 31.12.2019 infolge Pensionierung demissionieren.

Beschluss

Der Gemeinderat beschliesst einstimmig:

Gestützt auf das Kündigungsschreiben vom 16.09.2019

1. Von der Demission infolge Pensionierung von Beni und Laura Schär (Hauswart und Reinigung Schulzentrum Gländ 1) per 31.12.2019 wird zustimmend Kenntnis genommen.
2. Für die bisherigen und bis Ende Dezember 2019 noch zu leistenden gewissenhaften Dienste wird Beni und Laura Schär ganz herzlich gedankt. Alles Gute für den kommenden neuen Lebensabschnitt.

Verteiler

Gemeindepräsident

Gemeindeverwalterin

Bauverwalter

Beni und Laura Schär, Irisweg 6, 4563 Gerlafingen

Ablage

1889 Verschiedenes

Philipp Heri informiert, dass

- heute (24.10.2019) das lokale Netzwerk Crossiety offiziell lanciert wurde.
- am Samstag, 26.10.2019 die alljährliche Hauptübung der Feuerwehr beider Gerlafingen stattfindet.

Thomas Wenger wird an der Hauptübung der Feuerwehr dabei sein.

Der Gemeindepräsident:

Die Protokollführerin: